

Max Schmidt (Hrsg.)

Erfolgreiche Schulleitung

Know-how für eine bessere Schule

Ausgabe: 14

Thema: Schule und Lehrer

Titel: Beratung, Information, Gespräch - Schulberatung
fördert Beziehungskompetenz (24 S.)

Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Erfolgreiche Schulleitung**“. Dieses Handbuch liefert erprobte Konzepte, Maßnahmen und Problemlösungen, die die Schulqualität deutlich verbessern. Das Werk berät in allen Fragen der Schulleitung und Qualitätsentwicklung und bietet mit Beispielen, Checklisten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tests und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Schulpraxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

Kommunikation ist unendlich vielseitig. Sie bestimmt das Schulleben mehr, als wir oft meinen. Es ist längst überfällig, dass wir der Interaktion und Beziehung zwischen den Akteuren im Lebens- und Arbeitsfeld „Schule“ mehr Beachtung schenken. Sehen wir genauer hin, wird rasch deutlich, dass das Bild vom wissenden Lehrer und ratsuchenden Schüler ein Klischee ist. Noch immer sind zwar Jüngere unerfahrener als Ältere, diese sind jedoch weit mehr auf Unterstützung angewiesen, als sie zugeben wollen. In diesem Umfeld, in dem Hierarchien flacher werden, Autoritäten sich ständig neu beweisen müssen, Familien ihre Kinder nicht schützen können und Jugendlichen Orientierung fehlt, müssen sich auch Schulen mit einem professionell gestalteten Netz der Beratung, Prävention und Hilfe ausstatten – und das nicht nur für die Schüler. Am Otto-Hahn-Gymnasium ist die Schulberatung ein Teil dieses Netzwerks.

Bericht aus der Praxis

1 Kurzbeschreibung:

Schulberatung ist mehr als Schullaufbahnberatung. Beratung-Information-Gespräch, kurz BIG, nennt sich das Beratungsprojekt am Otto-Hahn-Gymnasium in Göttingen. BIGohg heißt, davon abgeleitet, das Team von Beratungslehrern, Mediatoren und Sozialpädagogen, das seit 2004 die Einzelfallberatung und Arbeit an der Beziehung zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften auf eine professionelle Stufe hebt. Zusammen mit Arbeitsgemeinschaften und innerschulischen Informations- und Weiterbildungskonzepten werden Unterricht, Einzelfallhilfe, Intervention und Präventionsarbeit verknüpft.

Materialien und weiterführende Informationen:

- M1: Peer-Mediation
- M2: Klassenintervention
- M3: Mobbing-Interventions-Team (MIT)
- M4: Einladung zum Workshop mit Klassenlehrern
- M5: Ansprechpartner für neue Schüler
- M6: Schulwechsel wegen sozialer Probleme
- M7: Literatur und Material
- M8: Beispiele anderer Schulen
- M9: Die Schule

2 Ziele:

- Orientierungshilfen zum Schulerfolg geben
- Hilfen zur Überwindung in Problemsituationen leisten
- Kollegen entlasten
- soziale Schulqualität auf allen Ebenen verbessern
- Dimension der Beziehungskompetenz in die Unterrichtsarbeit einbringen



Abb. 1: BIG-Plakat im Schulhaus

3 Vorgehensweise:

Schritt 1:

Mit zwei Beratungslehrerinnen, drei als Mediatoren ausgebildeten Kollegen und einer Sozialpädagogin, trat zu Beginn des Schuljahrs 2004/2005 ein Team zusammen, das die Tätigkeitsfelder „Schulberatung“ und „Mediation“ abdecken konnte.

Schritt 2:

Nach der Erarbeitung eines Arbeitskonzepts nahm das Team BIG im Februar 2005 die Arbeit auf:

- Einzelgespräche
- Mediationen
- Mobbinginterventionen
- Ausbildung von Peer-Mediatoren
- Wahlpflichtunterricht (WPU) „Fit For Life“

Schritt 3:

Im Schuljahr 2005/2006 wurde die Beratungstätigkeit weiterentwickelt und systematisiert. Klassenintervention im Team:

- Vorstellung der Tätigkeit in den 5. Klassen und auf Elternabenden
- Vorstellung der Tätigkeit für neue Kollegen
- Vorstellung des Konzepts vor Kollegen anderer Schulen und auf einem Bildungskongress
- Ausbau eines Netzwerks zur Beratung

Schritt 4:

Im Schuljahr 2006/2007 wurde der WP-Unterricht um das Thema „Mediation“ erweitert. Ein Konzept zur Mobbing-Intervention wurde erarbeitet und die Kollegen wurden bei ihrer Arbeit mit schwierigen Schülern unterstützt, u.a. durch einen ganztägigen Workshop mit Klassenlehrern.

Schritt 5:

Im Schuljahr 2007/2008 bescheinigte die Schulinspektion der Schule eine vorbildliche Beratungstätigkeit.

Schritt 6:

2008/2009 wurden neue Tätigkeitsfelder erschlossen:

- Im WPU wird Beziehungskompetenz mit Schwerpunkt „Zivilcourage“ und „Erziehung“ vermittelt.
- Zwei Arbeitsgemeinschaften werden betreut zu den Themen „Bus-Scout-Training“ und „Stressbewältigung“.
- Das Thema „Lehrergesundheit“ wird vom BIG-Team aufgegriffen.
- Das BIG-Beratungskonzept wird weiterentwickelt.
- Die Mobbing-Intervention wird intensiviert.
- Die Elternveranstaltung „Lernen positiv gestalten“ wurde organisiert.

4**Gestaltung:****Aufbau**

Die Idee zur Teamarbeit entstand aus dem Zusammentreffen der Sozialpädagogin und zweier Beratungslehrkräfte, die sich zu gemeinsamer Arbeit verbanden. Mit der Ausweitung auf weitere Kollegen mit der Qualifikation zu Mediatoren erweiterten sich die Einsatzbereiche. Einige Monate der Vorarbeit in den letzten Monaten des Jahres 2004 bereiteten die Vorgehensweise im sozialen Netzwerk vor, die Beratung, Information, Intervention und Ausbildung (Unterricht) umfasste. Mit ihrem Konzept gewann die Gruppe zunehmend Boden in der Schule und auch die Anerkennung ihrer Arbeit durch die Schulleitung. Das erfolgreiche Konzept und die positiven Ergebnisse der Arbeit wurden 2007 von der Schulinspektion gewürdigt. Bis heute wurden ständig neue Initiativen begonnen mit dem Ziel, die Beziehungskompetenz in Unterricht und Erziehung zu fördern und das Lebensumfeld der Schüler sowie das Arbeitsumfeld der Lehrkräfte zu verbessern.

Einsatz

Die im Team BIG versammelten sechs Fachkräfte sind eine Diplompädagogin und fünf Lehrkräfte der Schule, die als Beratungslehrer bzw. Mediatoren ausgebildet sind und mit dem schulpsychologischen Dienst zusammenarbeiten. Der Einsatz wird pro Beratungslehrkraft mit drei Stunden, pro Mediator mit zwei Stunden im Deputat eingerechnet, unbeschadet vom Einsatz im Wahlpflichtunterricht. Damit sind die Teamsitzungen, die Unterstützungsarbeit für die Lehrkräfte, die Interventionsprojekte, die Arbeit im Zusammenhang mit der Schulentwicklung, die Informationsveranstaltungen und vor allem alle mit der Einzelfallberatung verbundenen Vorgänge enthalten.

Ablauf

In der Vorbereitungsphase wurde in einem wöchentlichen Teamtreffen das Konzept zur Zusammenarbeit im Netzwerk vereinbart. Jeder Ratsuchende wendet sich an eine Person aus dem Team, entweder persönlich in der Schule oder telefonisch. Aus den Umständen ergibt sich, wer die weitere Bearbeitung übernimmt. Im Zuge der Einzelberatung ergeben

sich manchmal Anhaltspunkte, die auf die Notwendigkeit einer Mediation oder Klassenintervention deuten, aus der sich wiederum Anhaltspunkte für die Beratungsarbeit ergeben. Die nötigen Schritte dazu übernehmen nach Anforderung die Mediatoren im Team. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt, um auf jede Anforderung mit geeigneten Mitteln reagieren zu können. Diese reichen von der persönlichen Beratung eines Schülers, eventuell unter Heranziehung des Schulpsychologen, über die Einbeziehung der Eltern und Lehrkräfte bis zur Klassenintervention und der Aktivierung außerschulischer Unterstützung im sozialen Netzwerk. In dieser Kette hat die Sozialpädagogin eine Schlüsselstellung.

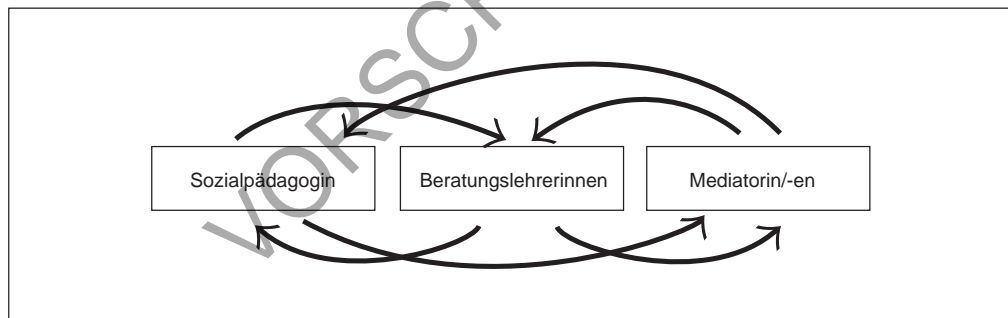


Abb. 2: Zusammenarbeit im Modell

Teamsitzungen

Das BIG-Team trifft sich monatlich zu einer Teamsitzung von 45 Minuten. Das erste Treffen im Halbjahr dient der Weiterentwicklung und Planung des folgenden Arbeitsabschnitts. Die Teamgespräche werden vorbereitet und protokolliert. Das Sammeln von Ideen, deren Bewertung, Kritik und Konfliktgespräche verlaufen strukturiert (Gesprächsführung, Ablaufschema) und stehen unter dem Leitsatz „Chancen suchen, Ressourcen aktivieren“. Regelmäßiger Austausch von Erfahrungen und Ideen, gegenseitige Korrektur und Absprache der Vorgehensweise sind ein wesentlicher Grund für die Kreativität, Effizienz und Stabilität der Arbeit.

Wahlpflichtunterricht

BIG ist im Ganztagsbereich mit Angeboten zum Wahlpflichtunterricht vertreten. Er erfasst mit jeweils einer Doppelstunde pro Woche die Jahrgänge 7 bis 10 über das ganze Schuljahr. Im Mittelpunkt stehen die Erweiterung sozialer Kompetenzen, Beziehungskompetenzen, Selbstmanagement, Teamfähigkeit und spezielle Ausbildungsinhalte zu Bus-Scouts und Mediatoren. Der Wahlpflichtbereich ist im Fächerkanon bei Politikunterricht angesiedelt.

Schwerpunkte sind:

- Fit For Life
- Ohne Stress durch die Schule
- Konflikte lösen – Einführung in das Modell der Streitschlichtung durch Schüler
- Zivilcourage und Erziehung
- Bus-Scout-Training
- Ausbildung von Schülermediatoren